

Schulnachrichten.

I. Allgemeine Lehrverfassung.

1. Lehrgegenstände und Stundenzahl.

Lehrgegenstand.	Realgymnasium.								Sa.
	Prima	Secunda		Tertia		Quarta	Quinta	Sexta	
		Ober-	Unter-	Ober-	Unter-				
1. Religion	2	2		2	2	2	2	3	15
2. Deutsch und Geschichtserzählungen	3	3	3	3	3	3	$\begin{matrix} 2 \\ 1 \end{matrix} \bigg _3$	$\begin{matrix} 3 \\ 1 \end{matrix} \bigg _4$	25
3. Latein	4	4	4	4	4	7	8	8	43
4. Französisch	4	4	4	5	5	5	—	—	27
5. Englisch	3	3	3	3	3	—	—	—	15
6. Geschichte und Erdkunde	3	3	$\begin{matrix} 2 \\ 1 \end{matrix}$	$\begin{matrix} 2 \\ 2 \end{matrix}$	$\begin{matrix} 2 \\ 2 \end{matrix}$	$\begin{matrix} 2 \\ 2 \end{matrix}$	s. Deutsch $\begin{matrix} 2 \\ 2 \end{matrix}$		25
7. Mathematik und Rechnen	4	4	4	5	5	4	4	4	34
8. Naturbeschreibung	—	—	2	2	2	2	2	2	12
9. Physik	3	3	3	—	—	—	—	—	9
10. Chemie		$\begin{matrix} 2 \\ 2 \text{ Labor.} \\ \text{(freiw.)} \end{matrix}$	2	—	—	—	—	—	4 (6)
11. Schreiben	—	—	—	—	—	—	2	2	4
12. Zeichnen	2	2	2	2	2	2	2	—	14
Summa der unerlässlichen Lehrstunden	30	30	30	30	30	29	25	25	227

Ausserdem Singen und Turnen.

2. Verteilung der Stunden unter die Lehrer im Schuljahr 1896/97.

Nr.	Lehrer	Prima	Ober- Secunda	Unter- Secunda	Ober- Tertia	Unter- Tertia	Quarta	Quinta	Sexta	Summa
1.	Dr. Raeder, Direktor. Klassenlehrer I.	4 Franz. 3 Engl.	3 Engl.		2 Gesch. 2 Erd- kunde.					14
2.	Dr. Walther, Professor. Klassenl. Ober-II.	2 Rel. 4 Lat.	2 Rel. 4 Lat. 3 Dtsch.	vereinigt	2 Rel.	3 Dtsch.				20
3.	Burmeister, Professor.	2 Chemie 2 chem. Laborat. (freiw.) in 2 Abt.	2 Chemie	2 Nat. 1 Miner. u. Chemie	2 Natur- beschrel- bung.	2 Nat.	2 Nat.	2 Nat.* 4 Rechn.		23* (21**)
4.	Herforth, Professor. Klassenl. Unter-II.	3 Dtsch.		3 Dtsch. 4 Franz.		5 Franz.	7 Lat.			22
5.	Sachsze, Professor. Klassenlehrer V.			4 Lat.	4 Lat. 3 Dtsch.			8 Lat. 3 Dtsch.		22
6.	Dr. Leeder, Oberlehrer. Klassenl. Unter-III.	3 Gesch.	3 Gesch.	3 Gesch. u. Erdk.		2 Gesch. 2 Erdk. 4 Lat.	2 Gesch.			24
		3 Turnstunden.								
7.	Bricke, Oberlehrer.	4 Math. 3 Physik.	4 Math. 3 Physik.		5 Math.			2 Nat.**	2 Natur- beschr.	21* (23**)
8.	Teichmann, Oberlehrer. Klassenl. Ober-III.		4 Franz.	3 Engl.	3 Engl. 5 Franz.	3 Engl.	5 Franz.			23
9.	Schulz, Oberlehrer. Klassenlehrer IV.			4 Math. 2 Physik.		5 Math.	3 Dtsch. 4 Math.		4 Rechn.	22
10.	Ohnesorge, Oberlehrer. Klassenlehrer VI.					2 Relig.	2 Relig.	2 Relig. 2 Erd- kunde.	3 Relig. 4 Dtsch. 8 Latein.	23
11.	Stein, techn. Lehrer.	2 Zchn.	2 Zchn.	2 Zchn.	2 Zchn.	2 Zchn.	2 Zchn.	2 Zchn. 2 Schreib.	2 Schreib. 2 Erdk.	28
		6 Turn- und 2 Spielstunden. Im Winter statt der 2 Spielstunden 2 Vorturnerstunden.								
12.	Kantor Schaefer, Gesanglehrer.			5 Stunden Gesang.				2 Singen	2 Singen	9
13.	Sappelt, kath. Pfarrer.			4 Stunden kathol. Religion in 2 Abteilungen.						4
14.	Dr. Samter, Prediger.			5 Stunden mosaische Religion in 3 Abteilungen.						5

* im Sommer. ** im Winter.

3. Uebersicht über die durchgenommenen Lehrstoffe.

A. Realgymnasium.

Prima.

Klassenlehrer: Der Direktor.

Religion: evang. 2 Std. Walther. Erklärung des Galater- und Römerbriefes; Glaubens- und Sittenlehre im Anschluss an die Erklärung der Conf. Augustana. Wiederholung der Kirchengeschichte, der Bibelkunde, des Katechismus und der Kirchenlieder. — Leimbach, Leitfaden f. d. ev. Religionsunterricht I. Gesangbuch von Stolzenburg. — Kathol. 2 Std. Sappelt. König, II. Buch: die Lehre von der Gnade und den Gnadenmitteln. IV. Buch: Kirchengeschichte: 3. und 4. Periode. **Deutsch:** 3 Std. Herforth. Lebensbilder aus der deutschen Litteraturgeschichte, besonders aus der klassischen Periode. Gelesen und erklärt wurden Lessings Laokoon mit Auswahl, Goethes Torquato Tasso, gedankenlyrische Gedichte von Goethe, Schiller u. a., Sophokles Antigone (in der Übersetzung). Auswendiglernen von Dichterstellen. Disponierübungen. Freie Vorträge im Anschluss an die Privatlektüre.*) 8 Aufsätze: 1. Was du ererbt von deinen Vätern hast, erwirb es, um es zu besitzen. 2. Inhalt und Verwandtschaft der Goetheschen Gedichte „Ilmenau“ und „Zueignung“. (U.I. Anlage und Gedankengang des Goetheschen Gedichtes „Zueignung“.) 3. Ein guter Anfang ist das halbe Werk. 4. Mit welchem Rechte nennt Lessing den Gang seiner Untersuchungen im „Laokoon“ den Weg eines Spaziergängers? 5. Schicksal des Menschen, wie gleichst du dem Wind! 6. Die erste Begegnung Tassos mit Antonio nach der Rückkehr des Staatsmannes aus Rom. 7. Charakteristik des Herzogs Alphons. 8. Was man ist, das blieb man andern schuldig. (Zugleich Abiturientenaufsatz.) **Latein:** 4 Std. Walther. Gelesen wurde: Liv. XXII.; Verg. Aen. II. in Auswahl. Wiederholung der Grammatik; vierzehntägig eine schriftliche Übersetzung aus Livius. **Französisch:** 4 Std. Der Direktor. Ergänzung und Wiederholung der wichtigeren Abschnitte der Grammatik. Stilistik, Synonymik und Metrik im Anschluss an das Gelesene und die Schreibübungen. Sprechübungen in jeder Stunde im Anschluss an das Gelesene, sowie an Vorkommnisse des täglichen Lebens. Erweiterung des Wortschatzes auch nach der technischen und wissenschaftlichen Seite. Gelesen wurden im Sommer: Andromaque von Racine und Gedichte von Béranger; im Winter: Précis de l'histoire moderne v. Michelet. Auswendiglernen von Gedichten. Litteraturgeschichte im Anschluss an das Gelesene. — Alle 14 Tage ein Extemporale (dafür auch eine kleinere freie Ausarbeitung) oder ein Exercitium oder ein Diktat. — Plötz, Schulgrammatik. Aufsätze: 1. Alexandre le Grand. 2. Marie Stuart, reine d'Ecosse. 3. L'empereur Justinien. 4. Charlemagne. 5. Conradin, le dernier prince de la maison des Hohenstaufen. 6. La mort de Jules César, récit d'après Shakespeare. 7. Frédéric-Barberousse. 8. Abiturienten-Aufsatz 1897: Le Cardinal de Richelieu. **Englisch:** 3 Std. Der Direktor. Fortsetzung der Belehrung über Stilistisches, Synonymisches, Metrisches im Anschluss an das Gelesene. Gelegentliche Erweiterung und Vertiefung der früheren grammatischen Lehraufgabe. Etymologisches und Sprachgeschichtliches. Elemente der technischen und wissenschaftlichen Terminologie. Fortgesetzte Übungen im Sprechen im Anschluss an das Gelesene, Übungen und tägliche Vorkommnisse. Gelesen wurden im Sommer: Shakespeare, Julius Caesar; im Winter: Macaulay, History of England Teil II. Auswendiglernen von poetischen Stellen. — Alle 14 Tage ein Extemporale oder ein Exercitium oder ein Diktat. — Englische Schulgrammatik von Im. Schmidt. **Geschichte:** 3 Std. Leeder. Die epochemachenden weltgeschichtlichen Ereignisse vom Untergang des weströmischen Reiches bis zum Ende des 30jährigen Krieges, im Zusammenhang ihrer Ursachen und Wirkungen. — Herbst, historisches Hilfsbuch für die oberen Klassen. **Mathematik:** 4 Std. Bricke. Schwierigere

*) Ausser den im Text angegebenen schriftlichen Arbeiten wurden in den Klassen I bis IV einschl. deutsche Ausarbeitungen in sämtlichen Sprachen, in der Geschichte und Erdkunde (III—IV) und in den Naturwissenschaften angefertigt, und zwar ist für jede wöchentliche Lehrstunde eine jährliche schriftliche Ausarbeitung festgesetzt mit der Einschränkung, dass für die Lehrfächer mit mehr als vier wöchentlichen Stunden nur eine vierteljährliche Arbeit zu liefern ist. Ausserdem alle 6 Wochen Übersetzungen aus den fremden Sprachen in das Deutsche.

quadratische Gleichungen. Elementare Theorie der Maxima und Minima. Analytische Geometrie der Ebene. Binomischer Lehrsatz. Wiederholungen aus den übrigen Gebieten. Dreiwöchentliche Arbeiten. Übungen an Aufgaben. — Koppe, Mathem. I–IV, Logarithmentafeln. — Abiturienten-Aufgaben Ostern 1897: 1. In ein Quadrat ein gleichseitiges Dreieck so zu zeichnen, dass eine Ecke des Dreiecks mit einer Ecke des Quadrats zusammenfällt und die beiden anderen Ecken auf die Seiten des Quadrats zu liegen kommen. — 2. In einer dreizifferigen Zahl ist die Summe der Ziffern gleich 14; dividiert man die dreizifferige Zahl durch das Produkt der ersten und dritten Ziffer, so erhält man 35,5; addiert man zu der dreizifferigen Zahl 198, so erhält man eine dreizifferige Zahl, in welcher die Ziffern in umgekehrter Ordnung aufeinanderfolgen. Wie heisst die Zahl? — 3. In die Kugel mit dem Radius r wird eine gerade sechsseitige Pyramide mit regelmässiger Grundfläche gezeichnet. Wie gross ist der Inhalt der Pyramide, wenn der Radius der Grundfläche gleich der Hälfte der Pyramidenseite ist? — 4. An die beiden Kreise $x^2 + y^2 - 8x - 2y + 16 = 0$ und $x^2 + y^2 + 6x - 8y = 0$ ist die gemeinschaftliche Tangente gezogen; es soll die Länge dieser Tangente berechnet werden. **Physik:** 3 Std. Bricke, Mechanik und Akustik; Wiederholungen aus den übrigen Gebieten. — Trappe, Physik. **Chemie:** 2 Std. Burmeister. Wiederholung und Erweiterung des Lehrstoffes der Ober-Secunda. Die Leichtmetalle. — Ausserdem 2 Std. in 2 Abteilungen (freiwill.) Burmeister. Einfache Arbeiten im Laboratorium: Lötrohrversuche, Reaktionen, Analysen, Präparate. Rüdorff, Grundriss der Chemie und Anleitung zur Analyse, und Wossidlo, Leitfaden der Mineralogie. Abiturienten-Aufgabe Ostern 1897: Darstellung des Bleis und seiner wichtigsten Verbindungen aus dem Bleiglanz. **Zeichnen:** 2 Std. Stein. Zeichnen nach naturalistischen Gipskörpern und Charakterköpfen. Federzeichnen, Aquarellmalerei, Perspektive.

Ober-Secunda.

Klassenlehrer: Professor Dr. Walther.

Religion: evang. 2 Std. Walther. Das Reich Gottes im Alten Testamente; die wichtigsten Stellen, vornehmlich aus den poetischen und prophetischen Büchern, wurden gelesen; das Leben Jesu Christi, vornehmlich im Anschluss an das Matthäus-Evangelium. Innere Gliederung des Katechismus; Wiederholung desselben, der gelernten Kirchenlieder, Sprüche und Psalmen. Leimbach, Leitfaden f. d. ev. Religionsunterricht I. — Kathol. vereinigt mit Prima 2 Std. Sappelt. **Deutsch:** 3 Std. Walther. Gelesen wurden ausgewählte Abschnitte aus den Nationalepen; Ausblick auf die nordischen Sagen und die grossen germanischen Sagenkreise, auf die höfische Epik und Lyrik. Sprachgeschichtliche Belehrungen durch typische Beispiele. — Gelesen wurde: Schillers „Wallenstein“. — Überblick über die Poetik; Kontrolle der Privatlektüre durch freie Vorträge. 8 Aufsätze: 1. Die Familie „Mut“. 2. Brunhild in der Edda und im Nibelungenliede. 3. Sechs Wörter nehmen mich in Anspruch jeden Tag: „Ich soll, ich muss, ich kann, ich will, ich darf, ich mag“. 4. Warum empfinden wir so tiefes Mitleid mit dem Tode Rüdigers von Bechlarn? 5. Erfinden und entdecken. 6. Die innere Entwicklung Parzivals. 7. Welche Umstände hätten Wallenstein zum Handeln bestimmen müssen, und warum zögert er? 8. (Klassenarbeit). „Zu spät“, der tragische Grundton in „Wallensteins Tod“. **Latein:** 4 Std. Walther. Gelesen wurde: Jug. Sall. nach Auswahl, Ovid. Met. ausgewählte Abschnitte aus lib. XI.; Extemporierübungen. Wiederholung der Grammatik. Vierzehntägige Übersetzungen aus Sall. Jug. **Französisch:** 4 Std. Teichmann. Ergänzung und Wiederholung der wichtigeren Abschnitte der Grammatik, teils planmässig, teils nach Bedürfnis nach Plötz-Kares, Sprachlehre. Gelesen wurde im Sommer: Athalie von Racine, im Winter: Campagne d'Italie von Thiers. Übungen im Vortrage französischer Verse. Aus der Stilistik, Synonymik und Metrik das für den Lesestoff, beziehungsweise die Sprechübungen Notwendigste. Erweiterung des Wortschatzes. Sprechübungen, namentlich im Anschluss an das Gelesene. Alle 14 Tage ein Extemporale im Anschluss an das Gelesene, oder ein Exerctium. (Dafür gelegentlich ein Diktat, oder als Anleitung zum Aufsatz eine nachahmende Wiedergabe von Gelesenem oder Vorerzähltem.) Auswendiglernen von poetischen Stellen. **Englisch:** 3 Std. Der Direktor. Wiederholung der früheren grammatischen Lehr-aufgabe. Stilistisches, Synonymisches, Metrisches im Anschluss an das Gelesene. Fortgesetzte Übungen im Sprechen im Anschluss an das Gelesene, Übungen und tägliche Vor-

komnisse. Gelesen wurde im Sommer: Enoch Arden und einige kleinere Gedichte von Tennyson, im Winter: A Christmas Carol in prose v. Ch. Dickens. — Auswendiglernen von Gedichten. — Alle 14 Tage ein Extemporale oder Exercitium oder Diktat. **Geschichte:** 3 Std. Leeder. Griechische Geschichte von Drakon bis zum Entstehen der Diadochenreiche; römische Geschichte vom Auftreten des Pyrrhus bis zum Untergange des weströmischen Reiches; beides mit Berücksichtigung der Verfassungs- und Kulturverhältnisse. Herbst, Hilfsbuch. — Wiederholungen aus der physischen und mathematischen Erdkunde. Übersicht der wichtigsten Verkehrs- und Handelswege. Seydlitz, Schulgeographie. **Mathematik:** 4 Std. Bricke. Schwierigere quadratische Gleichungen, arithmetische und geometrische Reihen erster Ordnung, Zinseszins- und Rentenrechnung. Lehre von den harmonischen Punkten und Strahlen, Chordalen, Ähnlichkeitspunkten und Achsen. Konstruktion algebraischer Ausdrücke. Trigonometrie nebst schwierigeren Dreiecksberechnungen. Stereometrie. Dreiwöchentliche Arbeiten. Koppe III und IV. August, Log. Tafeln. **Physik:** 3 Std. Bricke. Magnetismus und Elektrizität. Wärmelehre. Wiederholungen. Sumpf, Schulphysik. **Chemie:** 2 Std. Burmeister. Allgemeine chemische Begriffe. Metalloide. Stöchiometrische Aufgaben. — Rüdorff, Grundriss der Chemie und Wossidlo, Mineralogie. **Zeichnen:** 2 Std. Stein. Zeichnen nach schwierigeren Gipsmodellen, Charakterköpfen und Vorlagen verschiedener Gattungen. Projektionslehre.

Unter-Secunda.

Klassenlehrer: Professor Herforth.

Religion: evang. verein. mit Ob.II. 2 Std. Walther. — Kathol. verein. mit I. 2 Std. Sappelt. **Deutsch:** 3 Std. Herforth. Poetik und Rhetorik im Anschluss an das Gelesene. Gelesen und erklärt wurden: Schillers Tell, Goethes Hermann und Dorothea, lyrische Gedichte von Schiller. Auswendiglernen von Dichterstellen. Versuche im Vortragen von Gelesenem. Anleitung zur Aufsatzbildung. 10 Aufsätze: 1. Mit welchen Bildern veranschaulicht uns Schiller die Hoffnungen in den verschiedenen Abschnitten des Menschenlebens? 2. Welche Charaktereigenschaften zeigt der Apotheker in dem Gespräche über den Zug der Vertriebenen? 3. Die Einnahme Maltas durch Bonaparte. (Nach Thiers' ägypt. Exp.) 4. Wer ernten will, muss säen. 5. Wirkungen der französischen Revolution auf die Zustände in den deutschen Grenzlanden. 6. Polyxene und Cassandra. 7. Das Bündnis Werner Stauffachers, Walther Fürsts und Arnolds von Melchthal. 8. Der Schwur auf dem Rütli. 9. Die Rudenzhandlung. 10. Versetzungsarbeit: Tell — der Mann der That. **Latein:** 4 Std. Sachsze. Caesar bell. Gall. lib. VI u. VII (mit Auswahl). Ovid. Metam. in Auswahl nach Siebelis. Erklärung und Einübung des daktyl. Hexameters. (2 Std.) Grammatische Wiederholungen. (2 Std.) Alle 14 Tage abwechselnd ein Exercitium oder ein Extemporale. **Französisch:** 4 Std. Herforth. Die syntaktischen Hauptsätze über Artikel, Adjektiv, Abverb, Fürwörter, Kasusrektion, Infinitiv, Präpositionen, Konjunktionen. Gelesen wurden im Sommer: Abschnitte aus Thiers, Expédition d'Égypte, im Winter: Béranger. Sprechübungen, vornehmlich im Anschluss an das Gelesene. Alle 14 Tage abwechselnd ein Exercitium oder ein Extemporale im Anschluss an das Gelesene. Plötz-Kares, Sprachlehre. **Englisch:** 3 Std. Teichmann. Syntax des Artikels, des Substantivs, des Adjektivs, des Casus, des Pronomens, nach Deutschbein-Willenberg, II. Teil, Syntax. Wiederholung anderer Abschnitte der Syntax. Gelesen wurde: Christopher Columbus von Washington Irving. Schriftliche und mündliche Übung im Übersetzen in das Englische. Erweiterung des Wort- und Phrasenschatzes. Sprechübungen, namentlich im Anschluss an das Gelesene. Auswendiglernen einiger Gedichte. Alle 14 Tage abwechselnd ein Extemporale im Anschluss an die Lektüre oder ein Exercitium (dafür gelegentlich ein Diktat). **Geschichte:** 2 Std. Leeder. Deutsche und preussische Geschichte vom Regierungsantritt Friedrichs des Grossen bis zur Gegenwart mit Berücksichtigung der gesellschaftlichen und wirtschaftlichen Verhältnisse. Jaenicke, deutsche und brandenburgisch-preussische Geschichte, Teil II. **Erdkunde:** 1 Std. Leeder. Wiederholung der Erdkunde Europas, eingeschlossen Deutschland. Elemente der mathematischen Erdkunde. Wichtigste Verkehrs- und Handelswege der Gegenwart. Kartenskizzen. Seydlitz, Schulgeographie. **Mathematik:** 4 Std. Schulz. Gebrochene und negative

Potenzen. Radizieren. Das Wichtigste über Begriff und Anwendung des Logarithmus nebst Übungen im logarithmischen Rechnen. Quadratische Gleichungen. Anfangsgründe der Trigonometrie und Berechnung von Dreiecken. Einige Sätze über Ebenen und Gerade; die einfachen Körper nebst Berechnungen von Kantenlängen, Oberflächen und Inhalten. Vierwöchentliche Klassenarbeiten. — Koppe I, II, III. Gauss, Fünfstellige Logarithmen. Bardey, Aufgabensammlung. **Naturlehre:** 2 Std. Schulz. Allgemeine Eigenschaften der Körper, Anfangsgründe der Mechanik, der Lehre vom Schall, Licht, Wärme, Magnetismus und Elektrizität. 1 Std. Burmeister. Einleitung in die Chemie, Elemente der Kristallographie. — Sumpf, Schulphysik und Wossidlo, Mineralogie. **Naturbeschreibung:** 2 Std. Burmeister. S. Botanik. Einiges von der Anatomie und Physiologie der Pflanzen, sowie über Kryptogamen und Pflanzenkrankheiten. W. Zoologie. Körperbau des Menschen. Gesundheitspflege. — Wossidlo, Leitfaden der Botanik und Zoologie. **Zeichnen:** 2 Std. Stein. Zeichnen nach Gipsmodellen mit Rücksicht auf die Beleuchtung. Elemente der Projektionslehre.

Ober-Tertia.

Klassenlehrer: Oberlehrer Teichmann.

Religion: evang. 2 Std. Walther. Das Reich Gottes im Neuen Testamente; ausgewählte Abschnitte aus den synoptischen Evangelien wurden gelesen, eingehend behandelt wurden die Bergpredigt und die Gleichnisse; Reformationsgeschichte im Anschluss an Luthers Leben. Wiederholung des Katechismus und der eingepprägten Lieder und Sprüche. Lernen von ausgewählten Psalmen und einigen Liederstrophen. Leimbach, Leitfaden f. d. ev. Religionsunterricht. — Kathol. verein. mit I. 2 Std. Sappelt. **Deutsch:** 3 Std. Sachsze. Behandlung prosaischer und poetischer Lesestücke mit Anknüpfung von Belehrungen über Poetik und Rhetorik. Vortrag von Gedichten, besonders von Uhland, Goethe, Schiller. Einführung in Homer und Lektüre ausgewählter Abschnitte der Odyssee und Ilias in der Übersetzung von Voss. Zehn Aufsätze. — Lesebuch von Hopf und Paulsiek für III. **Latein:** 4 Std. Sachsze. Wiederholung der Kasuslehre. Das Wichtigste aus der Tempus- und Moduslehre. Übungsstücke aus Ostermann für III. Caesar bell. Gall. I. (30—Schluss), IV, V. Alle 14 Tage abwechselnd ein Exercitium oder Extemporale im Anschluss an die Lektüre. — Grammatik von Ellendt-Seyffert. **Französisch:** 5 Std. Teichmann. Wiederholung der unregelmässigen Verben. Syntax der Verben avoir und être sowie der unpersönlichen Verben, Ergänzung der Formenlehre. Wortstellung, Gebrauch der Zeiten und Moden nach Plötz-Kares, Sprachlehre § 1—73. Gelesen wurde: Voltaire, Charles XII. Schriftliche und mündliche Übungen im Übersetzen in das Französische. Erweiterung des Wort- und Phrasenschatzes. Sprechübungen, namentlich im Anschluss an das Gelesene. Auswendiglernen einiger Gedichte. Alle 14 Tage abwechselnd ein Extemporale im Anschluss an die Lektüre oder ein Exercitium (wofür auch gelegentlich ein Diktat). **Englisch:** 3 Std. Teichmann. Die unregelmässigen Verben. Gebrauch der Hilfsverba, der Zeiten und Moden, des Infinitivs, des Gerundiums und Participiums nach Deutschbein-Willenberg, 2 Teil, Syntax. Gelesen wurde: Scott, Tales of a Grandfather. Schriftliche und mündliche Übungen im Übersetzen in das Englische. Erweiterung des Wortschatzes. Sprechübungen namentlich im Anschluss an das Gelesene. Auswendiglernen von Gedichten. Alle 14 Tage abwechselnd ein Extemporale im Anschluss an die Lektüre oder ein Exercitium oder ein Diktat. **Geschichte:** 2 Std. Der Direktor. Deutsche Geschichte vom Beginn der neueren Zeit bis zum Regierungsantritt Friedrichs des Grossen; brandenburgisch-preussische Geschichte bis zu demselben Zeitpunkt. — Jaenicke, Teil I u. II. **Erdkunde:** 2 Std. Der Direktor. Wiederholung der physischen Erdkunde Deutschlands. Erdkunde der deutschen Kolonien. Kartenskizzen. — Seydlitz, Geographie, Heft 4. **Mathematik:** 5 Std. Bricke. Arithmetik: Lehre von den Potenzen und Wurzeln. Gleichungen einschliesslich einfacher quadratischer mit einer Unbekannten. Planimetrie: Ähnlichkeit der Figuren. Berechnung regulärer Vielecke sowie des Kreisinhalt und -Umfanges. Lösung von Aufgaben. Vierwöchentliche Klassenarbeiten. — Koppe, Planimetrie.

Kambly-Langguth, Arithmetik und Algebra. Bardey, Aufgabensammlung. **Naturbeschreibung:** 2 Std. Burmeister. S. Botanik: Beschreibung von Schachtelhalmen, Farnkräutern, Nadelhölzern und ausländischen Pflanzen, das natürliche Pflanzensystem. Entwicklungslehre. W. Zoologie: Vertreter der fünf niederen Tierkreise und Wiederholung der Glieder- und Wirbeltiere. — Wossidlo. **Zeichnen:** 2 Std. Stein. Zeichnen nach Holz- und einfachen Gipsmodellen im Umriss. Geometrisches Zeichnen.

Unter-Tertia.

Klassenlehrer: Oberlehrer Dr. Leeder.

Religion: evang. 2 Std. Ohnesorge. Das Reich Gottes im Alten Testamente; die wichtigsten Stellen, vornehmlich aus den historischen Büchern wurden gelesen. Mehrere Psalmen wurden erklärt und gelernt; über das Buch Hiob wurde eine Übersicht gegeben und dabei wurden mehrere Stellen gelesen und erläutert. Wiederholung des Katechismus nebst den gelernten Sprüchen, der bereits eingprägten Kirchenlieder; Lernen von 4 neuen Kirchenliedern und einigen Liederstrophen; Belehrung über das Kirchenjahr und über die gottesdienstliche Ordnung. Leimbach, Leitfaden für den evang. Religionsunterricht. — Kathol. verein. mit I. 2 Std. Sappelt. **Deutsch:** 3 Std. Walther. Gelesen und erklärt wurden poetische und prosaische Lesestücke aus dem Lesebuch. Einprägung von 12 Gedichten (vornehmlich Balladen); Wiederholung der Satzlehre. Vierwöchentliche Aufsätze. — Lesebuch von Hopf und Paulsiek für III. **Latein:** 4 Std. Leeder. Wiederholung und Erweiterung der Kasuslehre. Einiges aus der Tempus- und Moduslehre, soweit für die Lektüre erforderlich. Übungen im mündlichen Übersetzen aus dem Deutschen im Anschluss an Ostermann für III. Gelesen wurde: Caesar bell. Gall. lib. I. cap. 1—29, II, III mit Auswahl. Alle 14 Tage abwechselnd Extemporalien oder Exercitien. **Französisch:** 5 Std. Herforth. Die regelmässigen Konjugationen, avoir und être unter besonderer Berücksichtigung der Konjunktivformen. Orthographische Eigentümlichkeiten einiger Verba; die unregelmässigen Verba; die wichtigsten Regeln über die Veränderlichkeit des Participe passé; Fürwörter; Adverb; Präpositionen de und à. Gelesen wurden: Abschnitte aus Voltaire, Charles XII. Sprechübungen, besonders im Anschluss an das Gelesene. Auswendiglernen kurzer Abschnitte und Gedichte. Alle 14 Tage abwechselnd ein Exercitium oder Extemporale im Anschluss an das Gelesene. — Plötz-Kares, Elementarbuch. **Englisch:** 3 Std. Teichmann. Erwerbung einer genauen Aussprache. Durchnahme der regelmässigen und unregelmässigen Formenlehre und derjenigen syntaktischen Regeln, welche zur Erklärung und Einübung der Formenlehre sowie zum Verständnis der Lektüre dienen, nach Deutschbein-Willenberg, Leitfaden für den englischen Unterricht I. Teil Lekt. 1—25. Aneignung eines beschränkten Wortschatzes. Leseübungen, schriftliche und mündliche Übersetzungen aus dem Elementarbuch. Lektüre englischer Lesestücke des Elementarbuchs. Sprechübungen im Anschluss an das Gelesene. Alle 14 Tage abwechselnd ein Extemporale aus dem Gelesenen oder ein Exercitium, beziehungsweise ein Diktat. Auswendiglernen von Gedichten. **Geschichte:** 2 Std. Leeder. Weströmische Kaisergeschichte vom Tode des Augustus bis zum Untergange des Reiches, deutsche Geschichte bis zum Ausgange des Mittelalters. — Jaenicke, deutsche und brandenburgisch-preussische Geschichte, Teil I. **Erdkunde:** 2 Std. Leeder. Wiederholung der politischen Erdkunde Deutschlands; physische und politische Erdkunde der aussereuropäischen Erdteile ausser den deutschen Kolonien. Kartenskizzen. — Seydlitz, Geographie Heft 3. **Mathematik und Rechnen:** 5 Std. Schulz. Planimetrie: Wiederholung des Pensums der IV.; Kreis; Gleichheit der Figuren. Berechnung der Flächen gradliniger Figuren. Lösung von Aufgaben. Arithmetik: Die 4 Grundrechnungen mit allgemeinen Zahlen; Quadratwurzeln. Bestimmungsgleichungen ersten Grades. Anwendung derselben auf Aufgaben aus dem bürgerlichen Leben und dem kaufmännischen Rechnen. — Koppe, Planimetrie. Bardey, Aufgabensammlung. **Naturbeschreibung:** 2 Std. Burmeister. S. Botanik: Familien der Verwachsen- und Getrenntkronblättrigen mit Wiederholung der früher beschriebenen Arten.

Vertreter der Kronblattlosen und Einkeimblättrigen. W. Zoologie: Beschreibung von Gliederfüßlern. — Wossidlo. — **Zeichnen:** 2 Std. Stein. Zeichnen schwieriger Gebilde aus der Flachornamentik verschiedener Art mit Anlegen in Aquarellfarben und nach Holzmodellen.

Quarta.

Klassenlehrer: Oberlehrer Schulz.

Religion: evang. 2 Std. Ohnesorge. Wiederholung des 1. und 2. Hauptstückes; Erklärung und Einübung des dritten nebst zugehörigen Sprüchen; 4. und 5. Hauptstück dem Wortlaut nach gelernt. Gelesen wurden wichtige Abschnitte des A. und N. T.; das Allgem. von der Einteilung der Bibel, Reihenfolge der biblischen Bücher, Übungen im Aufschlagen von Sprüchen. 4 Kirchenlieder und Wiederholung der früher gelernten. — Schulz (Klix), Bibl. Geschichte. — Kathol. 2 Std. Sappelt. a) Diöcesan-Katechismus, 2. Hauptstück: von den Geboten. — b) Schuster: Bibl. Geschichte: Altes Testament. **Deutsch:** 3 Std. Schulz. Erklärung prosaischer und poetischer Lesestücke, Vortrag von Gedichten. Lehre vom zusammengesetzten Satz; Interpunktionslehre. Aufsätze, Interpunktionsdiktate, Satzbildungen. — Deutsches Lesebuch von Hopf und Paulsiek für IV. **Latein:** 7 Std. Herforth. Wiederholung der Formenlehre. Einiges aus der Moduslehre im Anschluss an das Gelesene. Das Wesentliche aus der Kasuslehre im Anschluss an Ostermann-Müller, 3. Teil. Gelesen wurde Nepos: Der ältere Miltiades, der jüngere Miltiades, Themistokles, Aristides, Pausanias, Perikles, Alcibiades, Lysander, Thrasybul. Wöchentlich ein Extemporale oder Exercitium. **Französisch:** 5 Std. Teichmann. Einübung einer genauen Aussprache. Formenlehre des Artikels, des Substantivs, des Adjektivs, Steigerung desselben, Zahlwörter, Indicativ von avoir und être und regelmässige Conjugation der Verben auf er, Teilungsartikel nach Plötz-Kares, kurzer Lehrgang der französischen Sprache. Elementarbuch Ausgabe B. Lekt. 1—27. Gelesen wurden die französischen Lesestücke des Lehrbuches. Erste Versuche im Sprechen im Anschluss an das Gelesene. Aneignung des vorkommenden Wortschatzes. Schriftliche und mündliche Übungen im Übersetzen in das Französische. Orthographische Übungen. Alle 14 Tage abwechselnd ein Extemporale im Anschluss an das Gelesene oder ein Exercitium, beziehungsweise ein Diktat. Auswendiglernen von Gedichten. **Geschichte:** 2 Std. Leeder. Griechische Geschichte von Drakon bis zum Tode Alexanders des Grossen. Römische Geschichte vom Auftreten des Pyrrhus bis zum Tode des Kaisers Augustus. — Jaenicke, Geschichte der Griechen und Römer. **Erdkunde:** 2 Std. Leeder. Physische und politische Erdkunde der ausserdeutschen Länder Europas. Kartenskizzen. — Seydlitz, Geographie, Heft 2. **Mathematik und Rechnen:** 4 Std. Schulz. Planimetrie: Linien, Winkel, Dreieck, Parallelogramm, Trapez. Einführung in die Inhaltsberechnung. Übungsaufgaben. Rechnen: Wiederholung der Bruchrechnung, Dezimalbrüche, Regeldetri. Zinsrechnung. Anfänge der Buchstabenrechnung. — Kambly-Roeder, Planimetrie; Böhme, Rechenbuch, 5. Heft. **Naturbeschreibung:** 2 Std. Burmeister. S. Botanik. Vergleichende Beschreibung von verwandten Pflanzen; Übersicht über das natürliche Pflanzensystem; Lebenserscheinungen. W. Zoologie: Beschreibungen von Kriechtieren, Lurchen und Fischen. Die Ordnungen der Wirbeltiere. — Wossidlo. **Zeichnen:** 2 Std. Stein. Zeichnen stilisierter Blattformen aus der einfachen Flachornamentik. Übungen im Aquarellieren.

Quinta.

Klassenlehrer: Professor Sachsze.

Religion: evang. 2 Std. Ohnesorge. Biblische Geschichten des N. T.; 2. Hauptstück nebst Sprüchen erklärt und gelernt; 1. Hauptstück wiederholt. Vier neue Kirchenlieder. — Schulz (Klix), Bibl. Geschichte. — Kathol. verein. m. IV. 2 Std. Sappelt.

Deutsch: 2 Std. und 1 Std. Geschichte. Sachsze. Lesen und Nacherzählen von Gedichten und Prosastücken. Vortrag von erlernten Gedichten. Der einfache und erweiterte Satz. Das Notwendigste vom zusammengesetzten Satz. Rechtschreibe- und Interpunktionsübungen in wöchentlichen Diktaten. Erste Versuche im schriftlichen Nacherzählen, im ersten Halbjahr in der Klasse, im zweiten auch als Hausarbeit. Erzählungen aus der sagenhaften Vorgeschichte der Griechen und Römer 1 Std. — Hopf und Paulsiek, deutsches Lesebuch für V. **Latein:** 7 Std. Sachsze. Wiederholung des Lehrstoffs der Sexta; Deponentia; Kasus- und Genusregeln; Vervollständigung der Numeralia und Pronomina; Adverbia; Präpositionen; Verba mit abweichenden Stammformen; Verba anomala; einige Konjunktionen, sowie die Hauptregeln über den Acc. c. inf., den Abl. absol. und das Partic. conj. im Anschluss an das Gelesene. Übersetzungen aus Ostermann, im zweiten Halbjahr besonders die zusammenhängenden lateinischen Übungsstücke. Wöchentlich ein halbstündiges Extemporale oder ein in der Klasse vorbereitetes Exerctium als Hausaufgabe. — Ostermann (Müller), Übungsbuch für V. **Geschichte:** 1 Std. Sachsze. s. Deutsch. **Erdkunde:** 2 Std. Ohnesorge. Das Wichtigste aus der physikalischen und politischen Erdkunde Deutschlands nach Seydlitz, Heft 1. Einführung in das Verständnis des Reliefs, Globus und der Karten. **Rechnen:** 4 Std. Burmeister. Die 4 Grundrechnungen in Brüchen. Einfache Regeldetri. — Böhme, Rechenbuch, 4. Heft. **Naturbeschreibung:** 2 Std. Burmeister. S. Botanik: Vergleichende Beschreibung von verwandten Pflanzen. Bricke. W. Zoologie: Vergleichende Beschreibung von Säugetieren und Vögeln; Lebensweise, Nutzen und Schaden derselben. — Wossidlo. **Schreiben:** 2 Std. Stein. Deutsche und lateinische Schrift; Geschäftsaufsätze. **Zeichnen:** 2 Std. Stein. Zeichnen gradliniger Gebilde aus der einfachen Flachornamentik, Schraffierübungen mit Buntstift.

Sexta.

Klassenlehrer: Oberlehrer Ohnesorge.

Religion: evang. 3 Std. Ohnesorge. Biblische Geschichten des A. T. bis zur Teilung des Reiches; aus dem N. T. die Festgeschichten. Erstes Hauptstück nebst Sprüchen erklärt und gelernt; 2. und 3. Hauptstück ohne Luthers Erklärung gelernt; 4 Kirchenlieder. — Henning, Biblische Geschichte. — Kathol. verein. mit IV. 2 Std. Sappelt. **Deutsch:** 3 Std. und 1 Std. Geschichte. Ohnesorge. Lesen, Erklären und Nacherzählen von prosaischen und poetischen Lesestücken. Erklärung und Einübung von 10 Gedichten. Aus der Grammatik: Redeteile, Glieder des einfachen Satzes, Flexion der Substantiva, Adjektiva und Pronomina. Rektion der Präpositionen. Wöchentliche Diktate. — Lebensbilder von Kaiser Wilhelm I. bis Karl dem Grossen. 1 Std. — Hopf und Paulsiek, Deutsches Lesebuch für VI. **Latein:** 8 Std. Ohnesorge. Regelmässige Formenlehre des Substantivums und Adjektivums; Cardinalia und Ordinalia; die wichtigsten Pronomina; die 4 Conjugationen. Übersetzung von Übungsstücken. Wöchentliche schriftliche Übersetzungen, vornehmlich Extemporalien. — Ostermann, Übungsbuch für VI. **Geschichte:** 1 Std. Ohnesorge. s. Deutsch. **Erdkunde:** 2 Std. Stein. Vorbegriffe. Kugelgestalt der Erde; ihre Stellung zu der Sonne und zu den übrigen Weltkörpern. Einführung in das Verständnis der Karte. Lage der Erdteile und Weltmeere zu einander. Die genaue Landeskunde der Provinz Schlesien. **Rechnen:** 4 Std. Schulz. Wiederholung und Erweiterung des Rechnens mit benannten Zahlen. Die deutschen Masse, Gewichte und Münzen und die einfachsten dezimalen Rechnungen. — Böhme, Rechenbuch, 3. Heft. **Naturbeschreibung:** 2 Std. Bricke. S. Botanik: Hauptorgane der Pflanzen an circa 25 Arten eingeübt. W. Zoologie: Beschreibung von 25 Säugetieren und Vögeln. — Wossidlo. **Schreiben:** 2 Std. Stein. Deutsche und lateinische Schrift; Taktschreiben.

Mosaischer Religionsunterricht.

Prediger Dr. Samter.

I. Abteilung. Jüdische Geschichte von der Zerstörung Jerusalems bis zum Jahre 1492 (1 Std.).

II. Abteilung. Religion: Offenbarungs-Unsterblichkeitslehre; Pflichten gegen Gott (1 Std.). Geschichte: Zeit der Könige von Juda und Israel bis zum Ende des babylonischen Exils (1 Std.).

III. Abteilung. Religion: Einteilung der Bibel; Jahresfeste; Zehngebote; hauptsächlichste Eigenschaften Gottes (1 Std.). Biblische Geschichte: Vom Anfang der Zeit der Richter bis David.

Technischer Unterricht.

a) Turnen.

Die Anstalt besuchten im Sommer 203, im Winter 203 Schüler. Von diesen waren befreit:

	Vom Turnunterrichte überhaupt		Von einzelnen Übungsarten	
	im Sommer	im Winter	im Sommer	im Winter
Auf Grund ärztlichen Zeugnisses	5	4	3	4
aus anderen Gründen	0	0	0	0
Zusammen	5	4	3	4
also von der Gesamtzahl der Schüler:	im Sommer: 2,5%, im Winter: 2%		im Sommer: 1,5%, im Winter: 2%	

Es bestanden bei 8 getrennt zu unterrichtenden Klassen drei Turnabteilungen; zur kleinsten von diesen gehörten 52, zur grössten 80 Schüler.

Von 2 besonderen Vorturnerstunden (im Winter) abgesehen, waren für den Turnunterricht wöchentlich insgesamt 9 Stunden angesetzt. Ihn erteilten: Oberlehrer Dr. Leeder (1. Abt.) und Turnlehrer Stein (2. und 3. Abt.).

Turnplatz und Turnhalle stehen zur Verfügung, ersterer befindet sich unmittelbar vor der Anstalt, letztere in der Nähe derselben, sie können jedoch nicht als zur Schule gehörig betrachtet und von ihr uneingeschränkt benutzt werden, da der Turnplatz ein öffentlicher Platz ist und von Wagen befahren wird und die sämtlichen Gemeindeschulen, die höhere Töchterschule und mehrere Vereine die Turnhalle mit benutzen.

Im Sommer werden in 2 Stunden wöchentlich Turnspiele veranstaltet, die von dem Turnlehrer Stein geleitet werden. Anwesend ist ausserdem je ein Mitglied des Lehrerkollegiums.

Freischwimmer sind 96 Schüler, also 47%. 21 Schüler haben das Schwimmen erst im Berichtsjahr erlernt.

b) Gesang.

Gesanglehrer: Kantor Schaefer.

3. Sängerkreis (Sexta) 2 Std. Melodische, rhythmische und dynamische Übungen mit Anwendung der Th. Krause'schen Wandernote. Leichte Choräle und Volkslieder. — 2. Sängerkreis (Quinta) 2 Std. Melodische, rhythmische und dynamische Übungen mit Anwendung der Th. Krause'schen Wandernote. Choräle und ein- und zweistimmige Volkslieder. — Einführung in die gebräuchlichsten Dur- und Moll-Tonarten. — 1. Sängerkreis (alle Tenoristen und Bassisten, ausgewählte Sopranisten und Altisten von Quarta an aufwärts). Jede Stimme 1 Std. und 1 Std. Gesamtübung. Einstimmig: Choräle und Gesangsübungen nach Benedict Widmann. Vierstimmig: Motetten von E. Rohde, Grell, Joh. Feyl, Malan, Lassus, Hillmer, Schulz; einige geistliche Volkslieder und Choräle; Chöre von Nägeli, Lützel, Cotta, Leonhard, Bongaertz, Schmidt, Möhring, Schaefer; leichte Männerchöre aus dem Heft; Deutscher Liedergarten von R. Thoma.

Rechnen und Mathematik:

- Böhme, Rechenbücher. VI—U.III. (In der Neubearbeitung von 1892.)
 Koppe, Planimetrie. O.III.—I.
 Koppe, Arithmetik u. Algebra. O.II.—I.
 Kambly-Langguth, Arithmetik u. Algebra. O.III. u. U.II.
 Koppe, Trigonometrie. II.—I.
 Koppe, Stereometrie. O.II.—I.
 Gandtner, analytische Geometrie. I.
 Bardey, Aufgabensammlung für Realgymn. 20. Aufl. U.III.—U.II.
 August, Logarithmentafel. I.
 Gauss, Fünfstellige Logarithmen. Kleine Ausgabe. II.

} neuste Auflage.

Naturkunde:

- Wossidlo, Leitfaden der Botanik und Zoologie. VI.—U.II.
 " Leitfaden der Mineralogie und Geologie. U.II.—I.
 Rüdorff, Grundriss der Chemie. O.II. u. I.
 " Leitfaden zur qualitativen Analyse. I.
 Trappe, Schul-Physik. O.I. (Nur für 1897/98 noch im Gebrauch.)
 Sumpf, Schulphysik. U.II., O.II. u. U.I.

Geschichte und Erdkunde:

- Herbst, Historisches Hilfsbuch für die oberen Klassen (a. alte Geschichte, b. Geschichte des Mittelalters, c. neuere Geschichte). O.II. u. I.
 Jaenicke, deutsche und brandenburgisch-preussische Geschichte. U.III.—U.II.
 " Geschichte der Griechen und Römer. IV.
 Putzgers historischer Schulatlas. IV.—I.
 v. Seydlitz, Geographie. Ausgabe D. Heft 1 V.; 2 IV.; 3 U.III.; 4 O.III.; 5 U.II.
 Debes' Schulatlas für die Oberklass. höh. Lehranst. (in Verb. mit Kirchhoff u. Kropatscheck). U.III.—I.
 Debes' Schulatlas für die mittleren Unterrichtsstufen (ohne physik. Anhang). V. u. IV.

Gesang:

- Erk u. Greef, Liederkranz, 1. Heft. (VI.—V.)
 Chorlieder v. Greef, 1. Heft. (IV.—I.)

II. Verfügungen der vorgesetzten Behörden.

Königliches Provinzial-Schul-Kollegium, 2. März 1896: Vom 8.—18. April findet in Berlin ein naturwissenschaftlicher Kursus statt.

16. März: Zur Teilnahme an dem naturwissenschaftlichen Kursus wird Herr Oberlehrer Bricke bestimmt.

26. März: Im Oktober d. Js. findet ein Turnkursus in Berlin statt.

8. April: Der Berg-Ingenieur Herr Schultze wird dem Realgymnasium zur Prüfung behufs Ermittlung der Primareife überwiesen.

18. April: Ein archäologischer Kursus findet vom 30. September bis 5. November in Italien statt.

29. April: Für die Hauptversammlung des Vereins zur Förderung der Mathematik und Naturwissenschaften kann Urlaub erteilt werden,

17. Mai: ebenso für die Zeichenlehrerversammlung und den Neuphilologentag.

21. Mai: Vollziehungsbestimmungen über das neue Stempelsteuergesetz.

16. Juni: Der V. Jahrgang des Jahrbuchs für Volks- und Jugendspiele wird zur Anschaffung empfohlen.

25. Juni: Wiederholt, jedenfalls zu Beginn der Badezeit, soll vor dem Baden an verbotenen oder nicht ausdrücklich erlaubten Stellen gewarnt werden.

26. Juni: Die anatomischen Wandtafeln für den naturwissenschaftlichen Unterricht von Prof. Dr. Frenkel werden empfohlen.

15. Juli: Vom 14. October d. Js. an findet ein Turnkursus in Breslau statt.

17. Juli: Die Anstalt erhält für die Lehrerbibliothek ein Exemplar des Jahrbuchs für Volks- und Jugendspiele.

18. August: Die vom Kais. Gesundheitsamt herausgegebene Denkschrift über „Blattern und Schutzpockenimpfung“ wird empfohlen.

21. September: Der Unterzeichnete wird zum Vorsitzenden bei der Abschlussprüfung ernannt.

13. Oktober: Das Werk von Prof. Kehrbach zu Berlin „Das gesamte Erziehungs- und Unterrichtswesen in den Ländern deutscher Zunge“ wird zur Anschaffung empfohlen.

18. Oktober: Die Anstalt erhält 1. ein Exemplar der von Prof. Förster verfassten Anleitung zur Beobachtung von Sternschnuppen und Feuerkugeln, 2. ein Exemplar einer Notiz desselben über den sogenannten Weltuntergang von 1899.

29. Oktober: „Schäfer, die innere Mission in der Schule“ wird zur Anschaffung empfohlen.

3. November: Ferienordnung für 1897: Ostern: Dienstag, den 13. April bis Dienstag, den 27. April. Pfingsten: Freitag, den 4. Juni bis Donnerstag, den 10. Juni. Sommerferien: Mittwoch, den 14. Juli bis Dienstag, den 17. August. Michaelis: Freitag, den 1. Oktober bis Dienstag, den 12. Oktober. Weihnachten: Mittwoch, den 22. Dezember bis Mittwoch, den 5. Januar 1898.

23. November: Auf die Zeitschrift für ausländisches Unterrichtswesen von Dr. Wychgram wird aufmerksam gemacht.

25. November: Die Anstalt erhält ein Exemplar des Volksbuches „Bürgerrecht und Bürgertugend“, verfasst von Marcinowski und Frommel,

15. Dezember: ebenso ein Exemplar der Zeitschrift für lateinlose höhere Schulen vom 1. Januar 1897 bis auf weiteres.

15. Dezember: Es soll geprüft werden, ob Übelstände bei der jetzigen Programm-Einrichtung vorhanden sind, ev. wie für sie Abhilfe zu schaffen ist. Dasselbe Thema soll vierter Gegenstand der Tagesordnung der nächsten Direktoren-Konferenz sein.

24. Dezember: Das historische Bilderwerk „Die Königin Louise“ im Verlag von Kittel wird zur Anschaffung für die Schülerbibliothek empfohlen.

7. Januar 1897: Das Kgl. Prov.-Schul-Koll. genehmigt, dass im Schuljahr 1897/98 in der Prima und den beiden Secunden die Lateinstunden um je eine Stunde vermehrt und die Gesangstunden um je eine vermindert werden.

21. Januar: Die Zulassung der angemeldeten Oberprimaner Maue, Winderlich, Schiffer, Hensel, Kranz und Schröder zur bevorstehenden Reifeprüfung wird genehmigt.

25. Januar: In Berlin findet vom 5.—15. April d. Js. ein englischer Kursus statt.

28. Januar. Über die Versetzung derjenigen Schüler, welche wegen des Überganges in einen praktischen Beruf die Anstalt bereits vor dem 1. April verlassen, muss vor diesem Zeitpunkt entschieden werden. Ob dies nur nach Abhaltung einer besonderen Versetzungsprüfung oder ohne eine solche erfolgen soll, bleibt dem Ermessen des Direktors überlassen.

28. Januar: In Frankfurt a. M. findet vom 22. April bis 5. Mai ein naturwissenschaftlicher Kursus statt.

8. Februar: Hinsichtlich der Feier des 100jährigen Geburtstages Sr. Majestät des Hochseligen Kaisers Wilhelm des Grossen wird bestimmt: 1. Die Schüler sind rechtzeitig auf die am 21. März d. Js. stattfindende kirchliche Feier hinzuweisen und aufzufordern, dem Gottesdienst an diesem Tage beizuwohnen. 2. Die Schulfeier am 22. März ist in derselben Weise vorzunehmen wie die regelmässige Feier des Geburtstags Sr. Majestät des regierenden Kaisers und Königs und der hervorragenden Bedeutung des Tages entsprechend auszugestalten.

3. Am 23. März ist der Unterricht gleichfalls auszusetzen, damit Lehrer und Schüler Gelegenheit erhalten, sich an Volksbelustigungen und volkstümlichen Festen zu beteiligen. Erwünscht ist es, dass auch von der Schule selbst Ausflüge, Turnspiele, Aufführungen u. dergl. veranstaltet werden.

10. Februar: Des am 16. Februar d. Js. stattfindenden 400jährigen Geburtstags Philipp Melanchthons soll in der Weise gedacht werden, dass in den evangelischen Religionsstunden dieses Tages oder der letzten ihm vorhergehenden die evangelischen Schüler über das Leben Melanchthons und dessen Wirken für die evangelische Kirche und Schule in geeigneter Weise belehrt werden. Ferner ist in der Schulandacht auf den Gedenktag besonders hinzuweisen, und die Schüler sind darauf aufmerksam zu machen, dass am Sonntag Septuagesimae, den 14. Februar d. Js., in der Predigt des Hauptgottesdienstes der hohen Bedeutung Melanchthons für das Werk der Reformation gedacht werden wird.

18. Februar: In Jena findet ein Geographentag vom 21.—23. April statt,
 19. Februar: ebenso in Berlin ein archäologischer Kursus vom 21.—29. April.
 20. Februar: Das Werk „Deutschlands Seemacht sonst und jetzt“ von Kapitän-
 lieutenant a. D. Wislicenus wird zur Anschaffung empfohlen, damit der Wert der Seemacht
 für die Geschieke der Völker an der Hand dieses allgemein verständlichen Werkes mehr
 als bisher gelehrt werden könne.
 4. März: Ebenso wird auf das Prachtwerk „Unser Heldenkaiser“ von Prof. Oncken
 aufmerksam gemacht.
 8. März: Die Anstalt erhält 25 Exemplare des Facsimiledruckes der vom Hoch-
 seligen Kaiser Wilhelm I. genommenen Abschrift des Nic. Becker'schen Rheinliedes (Sie sollen
 ihn nicht haben, den freien deutschen Rhein) zur Verteilung an Schüler bei der Feier des
 hundertjährigen Geburtstags.
 8. März: In die Abgangszeugnisse derjenigen Untersecundaner, welche die Anstalt
 ohne die Reife für OII. verlassen, ist eine Bemerkung darüber aufzunehmen, ob und wie
 oft der Betreffende ohne Erfolg in die Abschlussprüfung eingetreten war.
 15. März: In Berlin wird Anfang October d. Js. ein Kursus zur Ausbildung von
 Turnlehrern eröffnet.

III. Jahrbuch der Schule.

Bei der Austeilung der Osterzeugnisse erhielten folgende Schüler in Anerkennung
 ihres Fleisses und Wohlverhaltens Bücher zum Geschenk: Abiturient Kühn, Maue (UI.),
 Eminger (OII.), Köhler (UII.), Kloss (OIII.), Hassel (UIII.), Winderlich (IV.), Richter (V.),
 Weigel (VI.).

Das neue Schuljahr begann Mittwoch, den 15. April.

Vom 16.—18. April musste Herr Oberlehrer Bricke vertreten werden, da er an
 dem naturwissenschaftlichen Kursus in Berlin teilnahm.

Dem vom Königlichen Provinzial-Schul-Kollegium überwiesenen Berg-Ingenieur
 Schultze wurde am 24. April die Reife für die Prima eines Realgymnasiums zuerkannt.

Am 27. April starb der seit Ostern 1894 pensionierte Prorektor Prof. Dr. Staupe.
 Lehrerkollegium und Schüler erwiesen ihm die letzten Ehren. Über seinen Lebenslauf s.
 Programm 1854 S. 26 u. 27, über seine Pensionierung Programm 1894 S. 19 u. 1895 S. 17.

Am 2. Juni unternahmen die Schüler der Prima, Ober- und Untersekunda unter
 Leitung ihrer Klassenlehrer einen Ausflug nach Crossen a. O., die Ober- und Untertertia
 nach Tschicherzig-Züllichau, die Quarta nach Sauermanns Mühle, die Quinta und Sexta nach
 Arnolds Mühle.

Wegen der Hitze fiel der Nachmittagsunterricht am 28. Mai, am 4., 9., 18. und
 19. Juni und am 10. Juli aus.

Die auch in diesem Sommer zweimal in der Woche veranstalteten Turnspiele wurden
 von Herrn Stein geleitet. Anwesend war ausserdem je ein Mitglied des Lehrerkollegiums.

Am 15. Juni, dem Todestage Sr. Majestät des Kaisers Friedrich, fand eine Gedächtnis-
 feier statt, bei welcher Herr Oberlehrer Bricke die Ansprache an die Schüler hielt.

Herr Prof. Dr. Walther wurde vom 8.—15. Juli vertreten, da er für eine Kur in
 Karlsbad Urlaub erhalten hatte.

Herr Oberlehrer Schulz wurde wegen Krankheit vom 13.—15. Juli, Herr Oberlehrer
 Dr. Leeder aus demselben Grunde vom 7.—10. Oktober, Herr Kantor Schaefer wegen eines
 Todesfalls am 6. und 7. November und aus demselben Grunde die Herren Stein und Prof.
 Herforth am 22. und 23. Februar, bezw. am 6. März vertreten.

Während der Sommerferien wurde die Ferienschule von Herrn Oberlehrer Bricke abgehalten.

Am 22. August und 5. November war Herr Oberlehrer Schulz und am 18. Februar Herr Oberlehrer Teichmann als Schöffen einberufen.

Auch in diesem Jahr wurde mit der Feier des Sedantages das althergebrachte Oderwald-Schulfest verbunden. Dasselbe verlief bei schönem Wetter und unter zahlreicher Teilnahme der Eltern unserer Schüler und der Freunde unserer Anstalt in der gewohnten Weise. Die auf die Bedeutung des Tages hinweisende Ansprache hielt der primus omnium Winderlich. Für die von den städtischen Behörden freundlichst bewilligten 40 Mark wurden Geschenke zur Verteilung bei den von den unteren und mittleren Klassen veranstalteten Spielen angekauft. Der Aufmerksamkeit des hier am Sedantage als Gast weilenden Herrn Oberlehrer Weinert aus Dortmund verdanken wir die Erleuchtung des Kriegerdenkmals, an welchem nach dem Einmarsch in die Stadt der Schlussakt der Festlichkeit stattfand.

Donnerstag, den 24. September, fand unter dem Vorsitz des Unterzeichneten die mündliche Abschlussprüfung statt.

Bei der am 18. Oktober zum Andenken an den Hochseligen Kaiser Friedrich veranstalteten Feier hielt Herr Oberlehrer Schulz die Ansprache an die Schüler.

Am 27. Januar wurde der Geburtstag Sr. Majestät des Kaisers und Königs in der Aula durch einen öffentlichen Festakt gefeiert. Herr Oberlehrer Schulz hielt die Festrede über „die Herrschereigenschaften der Hohenzollern“. Von Schülern der Anstalt wurden das von dem Oberprimaner Rudolf Winderlich verfasste Festspiel „Im Völkerfrühling 1813“ und ein preussisches Festspiel von Max Jahns aufgeführt.

Die schriftliche Reifeprüfung wurde vom 1.—6. März, die schriftliche Abschlussprüfung vom 8.—12. März abgehalten.

Am 9. März wurde eine Feier zum Andenken an den Todestag Sr. Majestät des Kaisers Wilhelm I. veranstaltet. Die Ansprache an die Schüler hielt Herr Oberlehrer Ohnesorge.

Zur Vorfeier des hundertjährigen Geburtstags weiland Kaiser Wilhelms des Grossen nahm das Realgymnasium Sonntag, d. 21. März, nach dem Gottesdienst an dem Festzug teil, der nach dem Denkmal Kaiser Wilhelms I. marschierte; daselbst fand ein Festakt statt, bei dem der Kgl. Landrat Herr von Lamprecht die Festrede hielt. Der Geburtstag selbst, d. 22. März, wurde in der Aula durch einen Festakt gefeiert. Schüler der Anstalt deklamierten Teile der vaterländischen Dichtung „Unser Heldenkaiser“ von Dr. H. Jahn. In seiner Festrede entwarf Herr Stein ein Lebensbild Kaiser Wilhelms des Grossen. Von den übersandten 25 Exemplaren (s. S. 16) des Facsimiledruckes der vom Hochseligen Kaiser Wilhelm I. genommenen Abschrift des Nic. Becker'schen Rheinliedes wurden 21 Exemplare an Schüler der Klassen I—VI verteilt. Die für den 23. März geplanten Ausflüge (VI—IV) bzw. Turnspiele (VIII—I) mussten leider wegen des überaus ungünstigen Wetters ausfallen.

Am 25. März fand die mündliche Reifeprüfung unter Vorsitz des Herrn Provinzial-Schulrat Lic. Dr. Leimbach statt. Alle sechs Abiturienten: Maue, Winderlich, Schiffer, Hensel, Kranz und Schröder erhielten das Zeugnis der Reife.

Die mündliche Abschlussprüfung wurde am 26. März ebenfalls unter Vorsitz des Herrn Provinzial-Schulrath Lic. Dr. Leimbach abgehalten.

Mit dem neuen Schuljahr wird der Dienstaltersetat am Realgymnasium eingeführt. Der Unterzeichnete spricht auch an dieser Stelle den Wohlwollenden städtischen Behörden für die vielfachen, schliesslich erfolgreichen Bemühungen in dieser für die Oberlehrer bedeutungsvollen Angelegenheit im Namen des Lehrerkollegiums seinen ergebensten Dank aus.

IV Statistische Mitteilungen.

A. Besuchsverhältnisse während des Schuljahres 1896/97.


	O.I.	U.I.	O.II.	U.II.	O.III.	U.III.	IV.	V.	VI.	Sa.
1. Bestand am 1. Februar 1896	5	4	14	15	22	30	30	32	24	176
2. Abgang bis zum Schluss des Schuljahres 1895/96	4	—	2	2	2	3	2	1	1	17
3. a) Zugang durch Versetzung zu Ostern	5	10	8	19	23	24	26	18	—	133
b) Zugang durch Aufnahme zu Ostern	—	1	1	1	2	—	3	2	30	40
4. Besuch zu Anfang des Schuljahres 1896/97	6	11	11	25	26	28	33	25	35	200
5. Zugang im Sommerhalbjahr	—	2	—	—	—	—	—	—	1	3
6. Abgang im Sommerhalbjahr	—	—	—	—	2	—	—	—	—	2
7. a) Zugang durch Versetzung zu Michaelis	—	—	2	—	—	—	—	—	—	2
b) Zugang durch Aufnahme zu Michaelis	—	—	—	1	—	—	—	1	—	2
8. Besuch zu Anfang des Winterhalbjahres	6	13	13	24	24	28	33	26	36	203
9. Zugang im Winterhalbjahr	—	—	—	—	—	—	—	1	—	1
10. Abgang im Winterhalbjahr	—	—	—	1	1	—	3	—	2	7
11. Besuch am 1. Februar 1897	6	13	13	23	23	28	30	27	34	197
12. Durchschnittsalter am 1. Februar 1897	19,81	18,35	17,19	16,44	15,38	13,87	13,03	11,4	10,48	—

B. Religions- und Heimatsverhältnisse der Schüler.

	Evang.	Kath.	Diss.	Jud.	Einh.	Ausw.	Ausl.
1. Am Anfang des Sommerhalbjahres	173	15	—	12	131	65	4
2. Am Anfang des Winterhalbjahres	175	15	—	13	129	70	4
3. Am 1. Februar 1897	171	14	—	12	126	67	4

Das Zeugnis für den einjährigen Militärdienst haben erhalten zu Ostern 1896: 9, zu Michaelis 1896: 2, davon sind zu einem praktischen Beruf übergegangen zu Ostern: 1, zu Michaelis: 0.

Bemerkungen: 1. Als Zeitpunkt für die Besuchszahlen unter No. 4 und 8 gilt der Schluss der zweiten Schulwoche.

2. Das Zeichen  bedeutet, dass die Klassen gemeinschaftlich unterrichtet werden.

C. Übersicht über die Abiturienten.

129. Arthur Maue, geb. den 24. November 1877 zu Ruhland N.-L., evangelischer Konfession, Sohn des Gerichtskassen-Rendanten Maue zu Grünberg i. Schl., war 10 Jahre auf dem Realgymnasium und zwar 2 Jahre in Prima. Er widmet sich dem Bankfach.

130. Rudolf Winderlich, geb. den 26. Mai 1876 zu Iserlohn, evangelischer Konfession, Sohn des verstorbenen Postdirektors Winderlich in Lissa, war 2 Jahre auf dem Realgymnasium und zwar 2 Jahre in Prima. Er will Mathematik und Chemie studieren.

131. Hans Schiffer, geb. den 20. September 1877 zu Neusalz a. O., katholischer Konfession, Sohn des Ingenieurs Schiffer in Neusalz a. O., war 6 Jahre auf dem Realgymnasium und zwar 2 Jahre in Prima. Er will das Baufach studieren.

132. Bernhard Hensel, geb. den 7. September 1877 zu Klein-Eulau bei Sprottau, evangelischer Konfession, Sohn des verstorbenen Schlossermeisters Hensel in Klein-Eulau, war 1 Jahr auf dem hiesigen Realgymnasium, vorher 8 Jahre auf dem Realgymnasium zu Sprottau, im ganzen 2 Jahre in Prima. Er widmet sich dem Steuerfach.

133. Carl Kranz, geb. den 18. Mai 1876 zu Neusalz a. O., evangelischer Konfession, Sohn des verstorbenen Kaufmanns Kranz in Neusalz a. O., war 10 Jahre auf dem Realgymnasium und zwar 3 Jahre in Prima. Er widmet sich dem Baufach.

134. Ernst Schröder, geb. den 14. Mai 1877 zu Schmiedeberg in Sachsen, evangelischer Konfession, Sohn des verstorbenen Apothekenbesitzers und Stadtrats Schröder in Grünberg i. Schl., war 11 Jahre auf dem Realgymnasium und zwar 3 Jahre in Prima. Er widmet sich dem Bergfach.

V. Sammlungen von Lehrmitteln.

1. Die **Lehrerbibliothek**, unter Verwaltung des Herrn Oberlehrer Schulz, vermehrte sich in diesem Jahre von 5676 auf 5731 Bände.

An Geschenken erhielten wir: Jahrbuch für Jugend- und Volksspiele V. Jg. vom Herrn Minister der geistlichen Angelegenheiten; Marcinowski und Frommel, Bürgerrecht und Bürgertugend und Zeitschrift für lateinlose höhere Schulen vom Königlichen Provinzial-Schul-Kollegium.

An Zeitschriften und Journalen wurden mitgehalten: Centralblatt f. d. ges. Unterrichtswesen; Zarncke, Centralblatt; Langbein-Dahn, Pädag. Archiv; Strack-Freitag-Böttger, Centralorgan f. d. Interessen d. Realschulw.; Schlömilch, Zeitschr. f. Math. u. Phys.; Fleckeisen u. Masius, Neue Jahrb. f. Philol. u. Pädag.; Herrig-Tobler, Archiv für neuere Sprachen; Grünhagen, Zeitschr. d. Ver. f. Gesch. u. Altert. Schlesiens; Sybel-Meinecke, Histor. Zeitschr.; Umlauft, Rundschau f. Gesch. u. Geogr.; Leo, Jahrb. d. d. Shakespearegesellschaft; Gröber, Zeitschr. f. rom. Philol.; Anglia, Zeitschr. f. engl. Philol.; Franco-Gallia, Org. f. franz. Sprache u. Litt.; Scriptorum rerum Silesiacarum; Hoffmann, Zeitschr. f. math. u. naturwissenschaftl. Unterricht; Lyon, Zeitschr. f. d. deutsch. Unterricht; Euler, Monatsschrift f. d. Turnwesen; Mushacke, Schulkalender; Poske-Mach-Schwalbe, Zeitschrift f. d. physik. u. chem. Unterricht.

Fortgesetzt wurden: I. u. W. Grimm, Deutsches Wörterbuch; Murray, A new English Dictionary; Baumeister, Handbuch der Erziehungs- und Unterrichtslehre; Leimbach, Ausgewählte deutsche Dichtungen; Herders sämtliche Werke, ed. Suphan.

Angekauft wurden ferner: Goerlich, Materialien für freie franz. Arbeiten; Kiy, Themata und Dispositionen; Bleibtreu, Kritische Beiträge zur Geschichte des Krieges 70—71; Friderich, Naturgeschichte der deutschen Vögel; Haehnel, Die Behandlung von Goethe's Faust in den oberen Klassen; Delabar, Anleitung zum Linearzeichnen III. Teil (Heft 8 der Anl.); Stempelsteuergesetz vom 31. Juli 1895; Gesangbuch für ev. Gem. Schlesiens;

Penk, Das deutsche Reich; Th. Schäfer, Innere Mission in der Schule; H. v. Sybel, Begründung des deutschen Reiches; Hartung, Deutsche Altertümer des Nibelungenl. und der Kudrun.

2. Die **Schülerbibliothek**, bestehend aus 1415 Bänden, unter Verwaltung der Herren Oberlehrer Professor Dr. Walther, Professor Sachsze, Dr. Leeder, Schulz und Ohnesorge. Angekauft wurden:

I. u. II. v. Boguslawski u. Aschenborn, Die deutsche Armee und Flotte; Rackwitz, Im neuen Reich, Zehn vaterländische Festspiele.

III. Lüttringhaus, Unser Vaterland; Burmann, Bilderaus Schlesien und Posen; Stieler, Lebensbilder deutscher Männer und Frauen; Muschi, Im Banne des Faustrechts; Muschi, Die Hansa; Carlowitz, Unter dem Feldzeichen Maximilians; Fr. Hoffmann, Peter Simpel; Barth-Schützer, Des deutschen Knaben Turn-, Spiel- und Sportbuch; Dincklage-Campe, Wie wir unser Eisern Kreuz erwarben.

IV. Haehnel, Aus deutscher Sage und Geschichte. Einige unbrauchbar gewordene Bücher wurden erneuert.

V. Keine neuen Bücher. Unbrauchbar gewordene wurden erneuert.

VI. Godin, Märchen-Reigen; Bahmann, Unter dem französischen Joch.

3. Die **naturwissenschaftlichen Sammlungen**, a) unter Aufsicht des Herrn Oberlehrer Bricke, b—e) unter Aufsicht des Herrn Professor Burmeister:

a) Die physikalische Sammlung: 2 Hittorf'sche Röhren, 1 Streifen Bariumplatinocyanür, Quecksilber, 1 kleinen Accumulator, 1 Manometer für die Dampfmaschine, 1 gleichmässige Fortpflanzung des Druckes, 1 Eimer.

b) Die chemische Sammlung: 2 Hofmann'sche Apparate, 3 Lötrohre, 5 Gaslampen, 1 Porzellanrohr, 4 Dreifüsse, 12 Reagierglashalter; die Glasgeräte wurden ergänzt.

c) Die mineralogische Sammlung: 10 Mineralien von Winderlich Ol.

d) Die botanische Sammlung erhielt keinen Zuwachs.

e) Die zoologische Sammlung: Atmungsorgan des Kaninchens, Spirituspräparat, Geschenk des Herrn Buttowsky; Nordsee-Garneelen von Röver OIII. Angekauft wurden 2 zootomische Präparate: Hausratte und Wasserfrosch; Geweih des Rentieres und folgende Gliederfüsser: 1 Vogelspinne, 1 afrik. Skorpion, 1 Gottesanbeterin, 2 Prachtkäfer, 2 Palmbohrer, 1 Stabschnecke, 1 Entwicklung des Eichenspinners.

4. Die Gerätschaften für den **Zeichenunterricht**, unter Aufsicht des Herrn Stein, wurden vermehrt durch: 4 Modelle in Gips für das plastische Zeichnen und durch Vorlagen für das Ornamentzeichnen.

5. Der **Notenschatz**, unter Aufsicht des Herrn Kantor Schaefer, wurde vermehrt durch: 5 geistliche Gesänge (in Stimmen).

6. Die **Sammlung für Erdkunde**, unter Aufsicht des Herrn Oberlehrer Dr. Leeder, wurde durch Anschaffung der Wandkarten von Skandinavien und Österreich-Ungarn von Sydow-Habenicht und der Wandbilder der Akropolis von Athen und des Forum Romanum, Verlag von Oldenbourg, vermehrt.

VI. Stiftungen und Unterstützungen von Schülern.

An Schulgeld wurden von den städtischen Behörden erlassen: auf stiftungsmässige Freistellen 690 M.

Aus der Nathan-Abraham-Stiftung wurden 56 M., aus der Emanuel-Lisette-Laskau-Stiftung 120 M. für verschiedene Schüler an Schulgeld gezahlt.

Das Stipendium der Aumann-Stiftung im Betrage von 112 M., das Pirschersche Stipendium im Betrage von 153 M., das Reich-Jeuthesche Stipendium (190 M.), das Atzler-Stipendium (60 M. 75 Pf.), das Helbig'sche Stipendium (52 M. 50 Pf.) wurden Studenten der Universität und der technischen Hochschule, früheren Schülern der Anstalt, verliehen.

Einnahmen der Unterstützungskasse (bis 29. März 1897):

Kassenbestand nach dem Programm Ostern 1896	548 M. 36 Pf.
Abiturient Kühn	3 - — -
- Schwarz	5 - — -
- Foerster	6 - — -
Untersekundaner Blakeley	5 - — -
Herr Paul Seidel	50 - — -
Überschuss bei zwei Sammlungen	1 - 30 -
Erneuerte Schulordnungen	1 - 80 -
Für zum Einstampfen verkauftes Papier	19 - 30 -
Zinsen von der Sparkasse bis Dezember 1896	12 - 86 -
Herr Louis Laskau	30 - — -
Summa	682 M. 62 Pf.

Ausgaben:

Für Unterstützung von Schülern und für Schulzwecke	169 M. 5 Pf.
Unterstützungsbibliothek	24 - 55 -
Nachruf für Professor Dr. Staupe	17 - 20 -
Beitrag zum Sedanfest	26 - 85 -
Musik zum Sedanfest	90 - — -
Prämien	46 - 25 -
Summa	373 M. 90 Pf.

Einnahmen	682 M. 62 Pf.
Ausgaben	373 - 90 -

Bestand am 29. März 308 M. 72 Pf.

Davon befinden sich 292 M. 86 Pf. auf der städtischen Sparkasse.

Allen Freunden der Schule, welche durch ihre freundliche Unterstützung die oben genannten Zuwendungen und Einnahmen ermöglicht haben, spreche ich auch an dieser Stelle im Namen des Lehrerkollegiums meinen herzlichsten Dank aus.

VII. Mitteilungen an die Schüler und deren Eltern.

Das Schuljahr schliesst **Dienstag, den 13. April 1897**, mit der Entlassung der Abiturienten, der Censurverteilung und Versetzung; das neue beginnt **Dienstag, den 27. April**, morgens 8 Uhr. Zur Anmeldung neuer Schüler bin ich **Mittwoch, den 14. April, von 10—12 Uhr in meinem Amtszimmer** im Realgymnasium bereit. Die Prüfung der angemeldeten Schüler erfolgt **Montag, den 26. April, von 10 Uhr ab**. Die Aufzunehmenden haben Tauf- oder Geburtsschein, Impfschein, bezw. falls sie das zwölfte Jahr überschritten, den Schein über erfolgte Wiederimpfung vorzulegen. Schüler, die schon eine öffentliche Schule besucht haben, müssen ausserdem das Abgangszeugnis von derselben mitbringen. Pensionen können von mir nachgewiesen werden.

Der Realgymnasial-Direktor

Dr. H. Raeder.

Schüler-Verzeichnis.

Die Ordnung ist die durch die Weihnachtscensur bestimmte. Schüler, deren Heimat nicht angegeben ist, sind aus Grünberg.

* bezeichnet die im Laufe des Schuljahres abgegangenen Schüler.

1. Prima.

a. Ober-Prima.

1. Arthur Maue.
2. Rudolf Winderlich.
3. Hans Schiffer aus Neusalz a. O.
4. Bernhard Hensel aus Klein-Eulau bei Sprottau.
5. Carl Kranz aus Neusalz a. O.
6. Ernst Schröder.

b. Unter-Prima.

1. Walter Eminger aus Guben.
2. Eduard Unglaube aus Schlawa, Kr. Freystadt.
3. Fritz Hentschel.
4. Fritz Brucks.
5. Paul Krüger.
6. Alfred Hirthe.
7. Fritz Rahm aus Züllichau.
8. Willi Lohnhardt aus Mallnitz bei Sprottau.
9. Georg Burucker.
10. Otto Vogdt aus Tschiefer bei Neusalz a. O.
11. Theodor Jahn aus Müllrose bei Frankfurt a. O.
12. Hans Rothe aus Tschiefer bei Neusalz a. O.
13. Walter Resch aus Neusalz a. O.

2. Ober-Secunda.

1. Carl Köhler.
2. Fritz Langer.
3. Georg Schmole aus Neusalz.
4. Carl Schwantke aus Neusalz.
5. Günther v. Michaelis.
6. Fritz Menzel aus Sprottau.
7. Victor Schmah.
8. Friedrich Haschke aus Cunau, Kr. Sagan.
9. Daniel Ritsch aus Brieg, Kr. Glogau.
10. Hugo Reppin aus Rothenburg a. O.
11. Max Scholz.
12. Arthur Finke.
13. *Richard Kaeller aus Neusalz.

3. Unter-Secunda.

1. Erich Kloss aus Freystadt.
2. Martin Suckel.
3. Karl Brodtmann aus Neusalz a. O.
4. Martin Cohn aus Münsterberg.
5. Georg Ebel aus Schloin.
6. Georg Müller aus Christianstadt a. B.
7. Martin Eckstein.
8. Alfred Pilz aus Wilhelms-haven.
9. Georg Korn aus Sprottau.
10. Kurt Lengnick.
11. Wilhelm Brucks.
12. Alfred Laskau.
13. Franz Gebhardt aus Nuhnen bei Frankfurt a. O.
14. Ernst Springer.
15. Walther Schubert aus Lättnitz.
16. Kurt Salomon.
17. Otto Melzer.
18. Richard Nasedy aus Bork.
19. Hans Klante.
20. Arthur Seibt aus Saabor.
21. Kurt Schroeder.
22. Hugo Puschmann aus Sprottau.
23. Hugo Dehnke.
24. *Fritz Busch.

4. Ober-Tertia.

1. Karl Hassel.
2. Hans Brodtmann aus Neusalz a. O.
3. Karl Langer.
4. Otto Bretschneider.
5. Otto Winderlich.
6. Werner Ribbeck.
7. Kurt Brucks.
8. Cesar Gründel aus Lima, Peru.
9. Karl Schindler.
10. Martin Maue.
11. Adolf Bischoff aus Neusalz a. O.
12. Ernst Ritsch aus Brieg, Kr. Glogau.
13. Eberhard v. Kalkreuth aus Ndr.-Siegersdorf, Kr. Freystadt.

14. Otto Gamp.
15. Willi Angermann.
16. Rulemann Jahn.
17. Karl Schiffer aus Neusalz a. O.
18. Bernhard Hilsenitz aus Blumberg bei Rothenburg.
19. Fritz Schön aus Glogau.
20. Leo Ollendorff.
21. Johannes Jancke.
22. Kurt Pincus.
23. Richard Scharf.
24. *Hans Koch.
25. *Paul Draeger.
26. *Arthur Röver aus Hamburg.

5. Unter-Tertia.

1. Arthur Lehmann aus Prittag.
2. Hugo Winderlich.
3. Alfred Manig.
4. Richard Suckel.
5. Erich Gutsche aus Bentschen.
6. Georg Krause.
7. Emanuel Eckstein.
8. Fritz Hoppe.
9. Eckart v. Schmeling aus Hülfe bei Konitz in Westpreussen.
10. Arthur Moschke.
11. Ernst Rindfleisch.
12. Ernst Rothe.
13. Willy Rexin.
14. Adolf Burucker.
15. Alfred Rendschmidt.
16. Hugo Pilz.
17. Fritz Stiller aus Brätz in Posen.
18. Fritz Rau aus Gr.-Zauche bei Nittritz.
19. Fritz Eichler.
20. Fritz König.
21. Siegfried Cohn aus Glogau.
22. Fritz Meyer.
23. Georg Sommer.
24. Eberhard Barda.
25. Hans Fritsche.
26. Willy Köhler.
27. Ernst Schulz.
28. Erich Seibt aus Saabor.

6. Quarta.

1. Wilhelm Sikora.
2. Karl Richter.
3. Erhard Manig.
4. Paul Derlig a. Greifenhagen i. P.
5. Willi Koch.
6. Ernst Neubauer.
7. Arthur Eckarth.
8. Albert Schulz.
9. Karl Klopsch.
10. Willi Herfurth.
11. Kurt Eckert.
12. Georg Kalide.
13. Ernst Fritze.
14. Karl Lonicer.
15. Oscar Adam aus Eugenienhof.
16. Fritz Bast.
17. Willi Krumbholtz aus Bockwitz, Kr. Sprottau.
18. Paul Nasedy aus Bork, Kr. Züllichau.
19. Alfred Schneider.
20. Willi Fiedler.
21. Edmund Palczewski.
22. Willi Friezsch a. Beuthen a. O.
23. Kurt Mülsch.
24. Ernst Peltner.
25. Julius Gründel aus Lima, Peru.
26. Martin Fleischer.
27. William Chew.
28. Alfred Spielhagen aus Unruhstadt, Kr. Bomst.
29. Oscar Vierling.
30. Oscar Gerasch.
31. *Alfred Krafft a. Kosel, Kr. Sagan.
32. *Kurt Philipp aus Pirnig.
33. *Georg Rother.

7. Quinta.

1. Ernst Weigel.
2. Eduard Seidel.
3. Hans Richter.
4. Waldemar Rother aus Freystadt.
5. Richard Stellbaum.
6. Hans Fitzner.
7. Felix Suckel.
8. Kurt Rätisch.
9. Max Adam aus Eugenienhof.
10. Albert Raeder.
11. Willi Goldner.
12. Wilmar Baumert.
13. Felix Cohn aus Berlin.
14. Willi Hoffmann.
15. Walther Kulczynski.
16. Otto Bork.
17. Karl Rätisch.
18. Gerhard Härpfer.
19. Martin Wiener.
20. Walther Zimmermann.
21. Herbert Schmah.
22. Willi Fiedler.
23. Fritz Chappell.
24. Max Woytschätzki aus Tschischerzig.
25. Hans Bork.
26. Julius Draeger.
27. Theodor Thiel.

8. Sexta.

1. Fritz Jacobson.
2. Otto Jännsch.
3. Richard Zachow aus Kleinitz.
4. Willi von Nordeck.

5. Hans Chaloner.
6. Wolfram Kleckow.
7. Wolfgang Edel.
8. Fritz Pilz.
9. Konrad Bournot.
10. Georg Rothe.
11. Martin Schirmer.
12. Felix Balcke aus Christianstadt.
13. Karl Jancke.
14. Georg Gärtner.
15. *Fritz Rother.
16. Arthur Eckstein.
17. Kurt Schild aus Neusalz.
18. Kurt Bethke aus Herzogswaldau.
19. Kurt Peschel.
20. Otto Ritsch aus Brieg, Kr. Glogau.
21. Richard Illingworth.
22. Johannes Lonicer.
23. Gustav Hänitsch.
24. Bruno Lengnick.
25. Fritz Schulz.
26. Hans Sanniter.
27. Willi Grüneberg.
28. Helmuth Wegener.
29. Karl Friedrich Köhn-Hevernich.
30. Karl Ihm.
31. Harry Köhn-Hevernich.
32. Arthur Meissner a. Gladisgorpe, Kr. Sagan.
33. *Richard Gerasch.
34. Fritz Hofrichter.
35. Hermann Schultz aus Tunkey-Point, Nicaragua.
36. Erich Schönknecht aus Neusalz a. O.



6. Quarta.

1. Wilhelm Sikora.
2. Karl Richter.
3. Erhard Manig.
4. Paul Derlig a. Greifenhagen i.
5. Willi Koch.
6. Ernst Neubauer.
7. Arthur Eckarth.
8. Albert Schulz.
9. Karl Klopsch.
10. Willi Herfurth.
11. Kurt Eckert.
12. Georg Kalide.
13. Ernst Fritze.
14. Karl Lonicer.
15. Oscar Adam aus Eugenienho
16. Fritz Bast.
17. Willi Krumbholtz aus Bockwit
Kr. Sprottau.
18. Paul Nasedy aus Bork, K
Züllichau.
19. Alfred Schneider.
20. Willi Fiedler.
21. Edmund Palczewski.
22. Willi Frietzsche a. Beuthen a. C
23. Kurt Mülsch.
24. Ernst Peltner.
25. Julius Gründel aus Lima, Peru
26. Martin Fleischer.
27. William Chew.
28. Alfred Spielhagen aus Unruh
stadt, Kr. Bomst.
29. Oscar Vierling.
30. Oscar Gerasch.
31. *Alfred Krafft a. Kosel, Kr. Sagan
32. *Kurt Philipp aus Pirnig.
33. *Georg Rother.



- Hans Chaloner.
Wolfram Kleckow.
Wolfgang Edel.
Fritz Pilz.
Konrad Bournot.
Georg Rothe.
Martin Schirmer.
Felix Balcke aus Christian-
stadt.
Karl Jancke.
Georg Gärtner.
*Fritz Rother.
Arthur Eckstein.
Kurt Schild aus Neusalz.
Kurt Bethke aus Herzogs-
waldau.
Kurt Peschel.
Otto Ritsch aus Brieg, Kr.
Glogau.
Richard Illingworth.
Johannes Lonicer.
Gustav Hänitsch.
Bruno Lengnick.
Fritz Schulz.
Hans Sanniter.
Willi Grüneberg.
Helmuth Wegener.
Karl Friedrich Köhn-Hevernich.
Karl Ihm.
Harry Köhn-Hevernich.
Arthur Meissner a. Gladisgorpe,
Kr. Sagan.
*Richard Gerasch.
Fritz Hofrichter.
Hermann Schultz aus Tunkey-
Point, Nicaragua.
Erich Schönknecht aus Neusalz
a. O.

1. Hans ...
 2. ...
 3. ...
 4. ...
 5. ...
 6. ...
 7. ...
 8. ...
 9. ...
 10. ...
 11. ...
 12. ...
 13. ...
 14. ...
 15. ...
 16. ...
 17. ...
 18. ...
 19. ...
 20. ...
 21. ...
 22. ...
 23. ...
 24. ...
 25. ...
 26. ...
 27. ...
 28. ...
 29. ...
 30. ...
 31. ...
 32. ...
 33. ...
 34. ...
 35. ...
 36. ...
 37. ...
 38. ...
 39. ...
 40. ...
 41. ...
 42. ...
 43. ...
 44. ...
 45. ...
 46. ...
 47. ...
 48. ...
 49. ...
 50. ...

7. Günstig
 1. ...
 2. ...
 3. ...
 4. ...
 5. ...
 6. ...
 7. ...
 8. ...
 9. ...
 10. ...
 11. ...
 12. ...
 13. ...
 14. ...
 15. ...
 16. ...
 17. ...
 18. ...
 19. ...
 20. ...
 21. ...
 22. ...
 23. ...
 24. ...
 25. ...
 26. ...
 27. ...
 28. ...
 29. ...
 30. ...
 31. ...
 32. ...
 33. ...
 34. ...
 35. ...
 36. ...
 37. ...
 38. ...
 39. ...
 40. ...

8. Günstig
 1. ...
 2. ...
 3. ...
 4. ...

8. Günstig
 1. ...
 2. ...
 3. ...
 4. ...
 5. ...
 6. ...
 7. ...
 8. ...
 9. ...
 10. ...
 11. ...
 12. ...
 13. ...
 14. ...
 15. ...
 16. ...
 17. ...
 18. ...
 19. ...
 20. ...
 21. ...
 22. ...
 23. ...
 24. ...
 25. ...
 26. ...
 27. ...
 28. ...
 29. ...
 30. ...
 31. ...
 32. ...
 33. ...
 34. ...
 35. ...
 36. ...
 37. ...
 38. ...
 39. ...
 40. ...